



BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 4
Fachdienst: Soziale Sicherung, Jobcenter
Alb-Donau
Sachbearbeitung: Nico Dietz
Fachdienstleitung: Andrea Linder

Beratungsgremium

Ausschuss für Bildung, Gesundheit, Kultur und Soziales des Kreistags

Die Sitzung ist am

24.06.2024

öffentlich

Beratungsgegenstand:

Bericht Jobcenter Alb-Donau zum aktuellen Arbeitsmarkt und Job - Turbo

Beschlussantrag:

Der Ausschuss für Bildung, Gesundheit, Kultur und Soziales nimmt den Bericht des Jobcenters Alb-Donau zur Kenntnis.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Vorbemerkung

Das Jobcenter ist zuständig für die Betreuung und Unterstützung der Leistungsberechtigten, die Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch II – Bürgergeld, Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) in den 55 Städten und Gemeinden des Alb-Donau-Kreises erhalten. Ziel ist die Integration der erwerbsfähigen Personen in Arbeit oder Ausbildung, sowie die flankierende Sicherung des Lebensunterhaltes durch das Bürgergeld.

Im Jobcenter sind sowohl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agentur für Arbeit als auch des Landkreises beschäftigt. Die Leistungsangebote stehen an den beiden Standorten des Jobcenters Alb-Donau in Ulm und in Ehingen zur Verfügung.

Der Vorsitz der Trägerversammlung liegt beim Landkreis und wird vom Landrat wahrgenommen. Der Trägerversammlung gehören jeweils drei Vertreter der Arbeitsagentur und der Landkreisverwaltung an. Die Geschäftsführung des Jobcenters stellt die Agentur für Arbeit.

I. Aktuelle Lage am Arbeitsmarkt

1. Arbeitsmarkt (Datenstand 04/24)

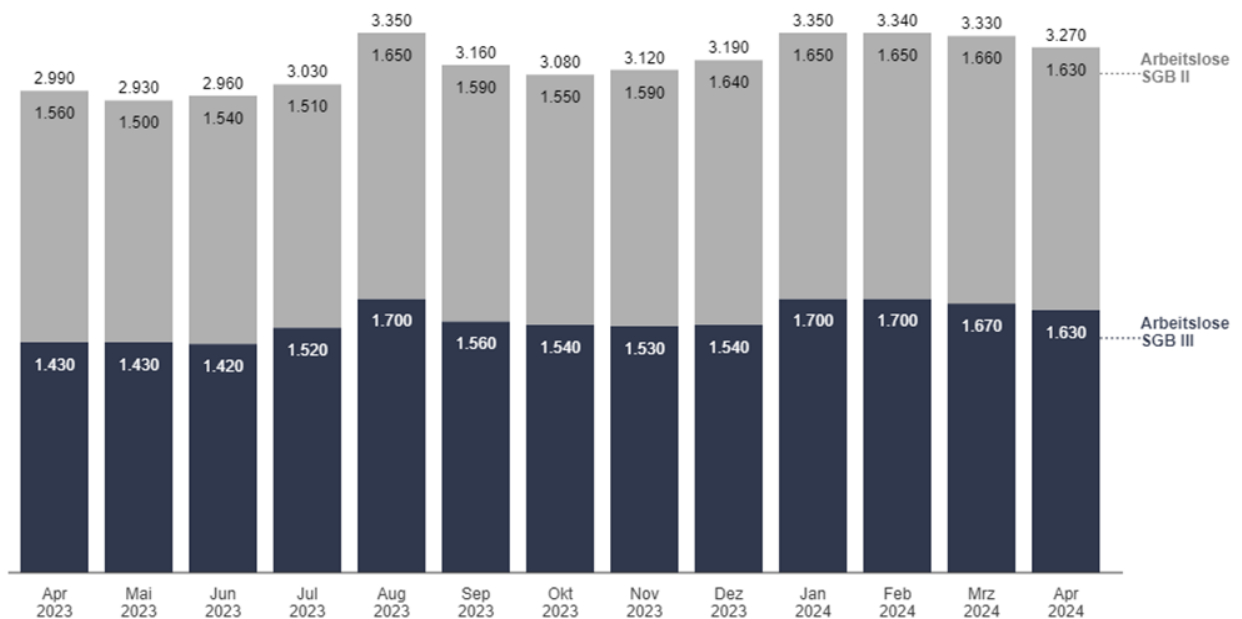
Die Arbeitslosenquote im Bezirk der Agentur für Arbeit Ulm liegt im April 2024 bei 3,0% (Veränderung zum Vorjahr: +0,2 Prozentpunkte).

Die Arbeitslosenquote im Alb-Donau-Kreis bleibt wie bereits im Vormonat bei 2,8%.

Das ist die zweitniedrigste Quote in Baden-Württemberg. Mit dem Landkreis Biberach sowie dem Landkreis Ravensburg zusammen gehört der Alb-Donau-Kreis zu den drei einzigen Landkreisen in Baden-Württemberg, mit einer Arbeitslosenquote unter der Drei-Prozent-Marke. Im Alb-Donau-Kreis lag die Quote zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr bei 2,6 Prozent.

Im Rechtskreis SGB II (Bürgergeld) liegt diese Quote im Alb-Donau-Kreis bei 1,4% (+0,1 Punkte Veränderung zum Vorjahresmonat).

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit insgesamt sowie rechtskreisspezifisch ist in der nachfolgenden Tabelle im Jahresverlauf ersichtlich.



2. Kundenstruktur der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II (Bürgergeld) im JC Alb-Donau

Die Kundenstruktur im Rechtskreis SGB II im April 2024 stellt sich wie folgt dar:

- Der **Anteil der Ausländer** an allen Arbeitslosen beträgt 60,5%. Tendenz leicht rückgängig zum Vormonat. Dennoch hohe Betroffenheit im Alb-Donau-Kreis im Vergleich zu Deutschland als auch BW.
- Die Personen, die dem Kreise der **Langzeitarbeitslosen** zuzurechnen sind, steigt im Vergleich zum Vorjahresmonat um absolut 159 Personen oder 37,4%. Dies ist insbesondere auf den Zugang der Flüchtlinge aus der Ukraine im Juni 2022 zurückzuführen. Die Integration von diesem Personenkreis war insbesondere in der Anfangszeit nur sehr schwer möglich.

3. Eckdaten SGB II – Bedarfsgemeinschaften (BG), erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLB)

- In den 55 Gemeinden des Alb-Donau-Kreises bestehen **2.506 Bedarfsgemeinschaften (BG)** (Datenstand: Januar 2024 endgültige Daten). Im Vorjahresmonat waren es absolut 91 weniger BGs und es ergab sich damit eine Steigerung von +3,8%.
- Betrachtet man die Zusammensetzung der **BG** im ersten Berichtsmontat des Jahres 2024, so handelte es sich bei 46,4% (1.163 BG) der BG um eine sogenannte „Single-BG“. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ergab sich eine Steigerung von 8,5%.

- Des Weiteren gibt es 550 **Alleinerziehende-BG**; dies entspricht einem Anteil von 21,9%. Erneut gibt es hier einen leichten Rückgang von absolut 28 oder -4,8% zum Vorjahresmonat.
- Beim Vorjahresvergleich der **Zahl der Personen in BG** verzeichnet der Alb-Donau-Kreis einen Zugang um +226 Personen bzw. +4,1%.
- Der Anteil der **Ausländer an allen eLb** liegt bei 67,5% im aktuellen Berichtsmonat.
Im Vergleich zum VJM ergibt sich bei den Ausländern ein Zugang von +8,5 % oder +192 Personen. Positiv zu werten ist dabei, dass die Tendenz Steigerungsraten weiter sinkend ist. Dennoch ist der Anteil an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten unter allen Trägern in Baden-Württemberg seit Monaten am höchsten.

II. Job-Turbo

Ziel im Rahmen des Job-Turbos ist es, die Geflüchteten nach beendetem Integrationskurs dabei zu unterstützen, kurzfristig Perspektiven auf dem deutschen Arbeitsmarkt zu entwickeln. Sie sollen hierzu insbesondere intensiver betreut werden.

Der idealtypische Integrationsverlauf von Geflüchteten verläuft in **drei Phasen**:

1. Orientierung und grundlegender Deutscherwerb
2. Arbeiten und Qualifizierung in Beschäftigung
3. Beschäftigung stabilisieren und ausbauen.

Aktuell liegt der Anteil der geflüchteten Menschen aus der Ukraine an allen erwerbslosen leistungsberechtigten Personen (eLB) bei 31,4% im aktuellen Berichtsmonat. Der Durchschnitt im Regionalvergleich (RD) liegt bei ca. 20,8%. Aus den 8 Herkunftsländer (Indikator für nicht ukrainische Flüchtlinge) ist ein Anteil von 18,7% an leistungsberechtigten Personen zu verzeichnen. Das Jobcenter Alb-Donau hat auch hier einen höheren Anteil an Personen aus diesen Herkunftsländern im Regionalvergleich (14,4%) zu verzeichnen.

Die Integration von geflüchteten Menschen im Alb-Donau-Kreis hat sich bis April 2024 besser als erwartet entwickelt. Insgesamt konnten in diesem Zeitraum 110 Menschen mit Fluchtkontext in den Arbeitsmarkt integriert werden. Zum Vergleich konnten im gleichen Zeitraum 119 Personen ohne Fluchtkontext in Arbeit vermittelt werden. Das bedeutet, dass in absoluten Zahlen lediglich eine Differenz von 9 Personen bei der Vermittlung besteht.

1. Meilensteine

Folgende Ziele werden bei der Integration in den Arbeitsmarkt verfolgt bzw. intensiviert. Insbesondere wurden interne und externe Netzwerke gestärkt bzw. weiter aufgebaut. Hierbei wurden mit den verschiedenen Partnern neue Formate entwickelt, um die geflüchteten Personen effizienter in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Beispielsweise wurden Bewerbungstage im eigenen Haus aber auch bei den entsprechenden Arbeitgebern durchgeführt. Zusätzlich wird aktuell wieder vermehrt auf eine assistierte Vermittlung gesetzt.

Ein weiterer Baustein einer gelingenden Netzwerkarbeit ist sicherlich auch die Beratung von Leistungen, die das Jobcenter für die Integration bereitstellen kann. Hierzu finden aktuell vermehrt Beratungsgespräche mit interessierten Arbeitgebern statt.

Durch die bereits umgesetzten bzw. laufenden Maßnahmen wird das Jobcenter Alb-Donau sehr positiv wahrgenommen. Insbesondere wird die Haltung des Jobcenters zur Integration von geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt als sehr gut, von Seiten der Arbeitgeber, empfunden.

Durch die intensivierten Maßnahmen ist es bereits gelungen, Zusagen für Ausbildungsplätze mit Beginn im September 2024 zu besetzen.

2. Herausforderungen

Die Kenntnisse und Vorbildung von Kunden ist sehr unterschiedlich, was eine systematische Bewertung und Bearbeitung der Fälle erschwert.

Beispiele:

- Keine einheitlichen Sprachkenntnisse nach Integrations- und Sprachkursen („B1 ist nicht gleich B1“).
- Bereitschaft, sich an die hiesigen Gepflogenheiten und Regeln anzupassen sind sehr unterschiedlich ausgeprägt.
- Bereitschaft einen anderen als den im Heimatland praktizierten Beruf auszuüben ist sehr unterschiedlich (z.T. nicht gegeben).
- Die Bleibebereitschaft entwickelt sich unterschiedlich und wechselt zuweilen auch. Die große Hoffnung, nach einem möglichen Ende des Kriegs wieder in die Heimat zurückzukehren mindert die Integrationsbereitschaft.
- Problematik Mobilität im ländlichen Raum:

Die Anbindung auf dem Land des ÖPNV zu möglichen potentiellen Arbeitgebern in der Stadt ist schwer, insbesondere zu Schichtzeiten.

- Kinderbetreuung (wenige freie Plätze ortsnah) als Hindernis der vorwiegend weiblichen und alleinerziehenden Kunden.

Dazu kommt, dass viele Kunden auch nicht auf andere Betreuungsmöglichkeiten zurückgreifen können (da nicht vorhanden). Es gibt nach der kurzen Zeit noch wenige Bekannte - Verwandte sind nicht vor Ort.

- Die zum Teil vorhandene Skepsis gegenüber Geflüchteten.
- Die Kunden haben ein sehr starkes Netzwerk in den sozialen Medien, was sich teilweise gruppenspezifisch negativ auswirken kann.

3. Aktivierungsmaßnahmen

Eine gelungene Aktivierungsmaßnahme sind die sogenannten Job Days. Der Auftakt dieser Veranstaltungsreihe wurde am 24.04.24 in Ehingen und am 26.04.24 in Ulm gesetzt. Durch die positive Rückmeldung sind weitere Veranstaltungen in Planung.

Ziel dieser Veranstaltungen ist es, dass ausgewählte Arbeitgeber der Region ihre möglichen neuen Mitarbeiter – unsere Kunden – persönlich und vor Ort kennenlernen!

Unsere Kunden werden vom Jobcenter Alb-Donau bei der Suche nach einer Arbeit aktiv vor Ort unterstützt. Den Teilnehmern sollen die Perspektiven und die Möglichkeiten aufgezeigt werden. Den Arbeitgebern soll durch ein niederschwelliges Kennenlernen der Zugang zu möglichen Arbeitskräften erleichtert werden.

Wir bieten diese Jobdays an für geflüchtete Menschen aus der Ukraine aber auch aus den sogenannten 8 HKL¹.

Von Seiten der Arbeitgeber konnten Unternehmen aus verschiedensten Branchen für die Job Days gewonnen werden. So waren beispielsweise folgenden Branchen vertreten:

- Dienstleister
- Handwerk
- Baugewerbe
- Logistik
- Verwaltung

Als Fazit kann festgestellt werden, dass die beiden Bewerbungstage durch unsere Kunden sehr gut besucht waren und einige Kunden konkret betriebliche Praktika bereits vereinbaren konnten. Die Abschlüsse von Arbeitsverträgen sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

4. Weitere Planungen

Mit der ADK GmbH konnte ein weiterer Partner für Bewerbungstage gewonnen werden. Den Teilnehmenden sollen die verschiedenen Möglichkeiten im pflegerischen Bereich aufgezeigt werden. Die Veranstaltungen finden in den stationären Pflegeeinrichtungen (Ehingen und Wiblingen) vor Ort statt.

¹ 8 HKL = Die 8 häufigsten Herkunftsländer von geflüchteten Menschen

Bei den jeweiligen Veranstaltungen soll zunächst einmal das Berufsbild der Pflege vorgestellt werden und anschließend eine Führung durch die Einrichtung erfolgen. Ziel wird hier sicherlich sein, die Berührungspunkte zu pflegerischen Berufen zu reduzieren.

Durch das angedachte Kombinationsangebot von Beruf und Wohnraum gehen wir aktuell von einem großen Interesse bei den Kundinnen und Kunden aus.

Zusätzlich sind weitere Wettbewerbstage geplant:

- **Bewerbertage mit der ADKmie im Gesundheitszentrum**
- **Bewerbertag im Bereich Erziehung Kinder/Jugendliche**

Gäste und Sachverständige:

Beschlussauszüge sind zu übersenden an:

Vertagungsfähig

Ulm, 5. Juni 2024

Anlage

keine